



WADIN

RESCUE

Blutungen und Knochenbrüche

03. November 2017 | 18:30 bis 19:50 Uhr | Hallenbad Untermosen Wädenswil

Wadin Rescue: Blutungen und Knochenbrüche



Blutungen

Blutungen werden in äussere- und innere Blutungen unterteilt. Die äusseren sind meist unschwer erkennbar, wobei für ihre Erkennung dennoch häufig eine Entkleidung des Patienten stattfinden muss.

Äussere Blutungen

Äussere Blutungen lassen sich weiter in arterielle, venöse und kapilläre Blutungen unterteilen.

Arterielle Blutungen

Arterielle Blutungen kommen, wie man es dem Namen entnehmen kann, aus den Arterien, jenen Gefässen, welche das Sauerstoffangereicherte Blut vom Herzen weg zum restlichen Körper hinführen und einen hohen Druck aufweisen. Dementsprechend präsentieren sich arterielle Blutungen als hellrotes, spritzend-pulsierendes Blut. Sie stammen meist von Schnitt-, Stich- oder Schussverletzungen oder im Rahmen eines Knochenbruchs.

Durch den hohen Druck, welcher in diesen Gefässen herrscht, ist der Blutverlust enorm und daher besteht

der wichtigste Schritt des Ersthelfers der Stopp der Blutung. Dies kann auf vielerlei Methoden erzielt werden: man beginnt mit dem Abdrücken direkt auf der Wunde drauf und dem hochhalten des Blutenden Körperteiles (wenn möglich). Anschliessend können die Arteriendruckpunkte (Punkte, an welchen die Arterien oberflächlich sind und von aussen abgedrückt werden können gesucht und abgedrückt: am Oberarm für arterielle Blutungen am Arm: zwischen dem Biceps und Triceps und in der Leiste für arterielle Blutungen am Bein: in der Leistenengegend. Anschliessend kann ein Druckverband angebracht werden. Sollte all dies die Blutung nicht stoppen, so wird als ultima ratio zum Abschnüren des Gliedes gegriffen. Wichtig hierbei ist, dass diese Abschnürung vom Ersthelfer nicht mehr geöffnet werden darf, sondern erst im Spital. Grund dafür ist, dass durch die Abklemmung kein Sauerstoffreiches Blut mehr in die Extremität gelangt und kein venöses abfliessen kann. Dadurch stauen sich die produzierten Giftstoffe an. Wird die Abklemmung nun aufgehoben, so kann es sein, dass entsprechend diese Giftstoffe das Herz oder die Nieren überlasten und ein Versagen dieser Organe eintritt.

Venöse Blutungen

Die Ursprünge der venösen Blutungen sind wie bei den arteriellen auch Schnitt-, Stich- oder Schussverletzungen oder ein Knochenbruch. Da Venen aber tendenziell oberflächlicher verlaufen als Arterien ist die Verletzungschance höher. Bei den Venen handelt es sich nun um jene Gefässe, welche das sauerstoffarme Blut vom Körper zurück zum Herzen transportieren, damit die-

ses in den Lungen dann wieder mit Sauerstoff angereichert werden kann. Daher handelt es sich bei venösen Blutungen um dunkelrotes Blut. Ebenfalls herrscht in den Venen ein tieferer Druck und keine Pulsationen, sodass der Blutaustritt geringer und gleichmässig ist im Gegenteil zum hohen pulsatil-spritzenden Blutverlust der arteriellen Blutung. Es kann aber auch bei venösen Blutungen zu massivem Blutverlust bis hin zum Schock kommen. Auch hier soll der Ersthelfer primär die Blutung stoppen, indem er äusseren Druck auf die Wunde bringt, entweder mit dem Finger direkt oder mittels Druckverband.

Kapilläre Blutung

Kapillaren sind die ganz kleinen Gefässe, welche dem Austausch von Sauerstoff und Abfallstoffen mit dem umliegenden Gewebe dient. Es handelt sich auch um dunkelrotes Blut, welches jedoch hier nur in kleinem Masse abgeht. Daher ist diese Art von Blutungen meit nicht lebensbedrohlich.

Innere Blutungen

Innere Blutungen entstehen aufgrund eines stumpfen Trauma. Dies bedeutet, dass keine Penetration stattgefunden hat. Es handelt sich um Blutungen der Gefässe, welche die Organe des Bauches, der Brust und des Kopfes versorgen.

Die Symptome sind je nach Grösse der Blutung unterschiedlich: kleinere Blutungen werden kaum bemerkt. Besonders eher oberflächlich gelegene innere Blutungen hinterlassen häufig einen blauen Flecken. Bei star-

ken inneren Blutungen tritt im Verlauf der Zeit eine Schock-Symptomatik auf

Als Ersthelfer kann man hier nichts Anderes machen, als strengstens empfehlen nach einem stumpfen Trauma, besonders wenn sich schnell ein blauer Fleck bildet, ins Spital zu gehen und dies abzuklären.

Bild 1: <https://de.depositphotos.com/95121582/stock-illustration-arterial-and-venous-bleeding.html>

Bild 2: <http://www.handerkrankungen.de/radiusfraktur/>

Bild 3: <https://de.wikipedia.org/wiki/Knochenbruch>

Knochenbrüche



Diese Verletzungen lassen sich häufig relativ einfach erkennen: geschlossene Brüche durch eine Achsenabweichung und offene durch eine massive Verletzung und das Hervortreten des Knochens.

Der Ersthelfer sollte entweder nicht berühren oder wenn möglich bei einem geschlossenen Bruch die Achse wiederherstellen: unter Zug und den Zug dann beibehalten.

Bei einem offenen Bruch muss die Blutung gestillt/vermindert werden indem bsp. der Arteriendruckpunkt gefunden oder die Extremität abgeklemmt wird.



Von Laura Buchmann